

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Planung und Umwelt
am Dienstag, dem 08.03.2016, 19:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder:

Traute Reuber, Friedeburg (Vorsitzende)
Peter Assing, Friedeburg
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Horst Hattensaur, Horsten
Elke Hildebrandt, Wiesede
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt
Walter Johansen, Horsten (Vertretung für Rh. Hannes Becker, ab 19.23 Uhr; TOP 6)
Gerhard Quathamer, Marx
Wilko Strömer, Etzel

Rh. Theo Hinrichs fehlte entschuldigt.

→ beratendes Mitglied für den Jugendbereich:

Dennis Harms, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung:

Bürgermeister Helfried Goetz
GAR Roland Abels
Verw.-Angest. Stefanie Raddatz (Protokollführerin)

→ Gast:

Rolf Bottenbruch, Thalen Consult GmbH, Neuenburg (zu TOP 6)

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 26.02.2016 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.02.2016

Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr J. aus Marx verwies auf das Thema Windenergie im Gemeindegebiet, welches auch Gegenstand der heutigen Sitzung sei. Im vergangenen Jahr sei hierzu ein Ratsbeschluss gefasst worden, der u. a. Abstandsregelungen beinhalte. Er erkundigte sich, ob dieser Beschluss noch Bestand habe. Der BM erklärte, in der heutigen Sitzung werde ein Zwischenstandsbericht gegeben; es sei nicht vorgesehen, den Ratsbeschluss vom 31.03.2015 zu verändern oder infrage zu stellen.

**TOP 6: Potenzialstudie für Windenergie im Gemeindegebiet - Aktualisierung und Fertigstellung der Studie nach rechtlicher Prüfung
Vorlage: 2015-017/2**

Herr Bottenbruch, Thalen Consult GmbH Neuenburg, erläuterte die maßgeblichen Punkte, die nach rechtlicher Prüfung in der bestehenden Potenzialstudie noch zu berücksichtigen seien bzw. geändert werden müssten.

(Rh. Johansen betrat um 19:23 Uhr als Vertreter für Rh. Becker den Sitzungssaal).

Rh. Hattensaur hielt die rechtliche Prüfung der Potenzialstudie durch den Fachanwalt für sinnvoll, um die rechtssichere Aufstellung der Studie zu gewährleisten. Er kritisierte die Kosten für das Nachtragsangebot des Büro Thalens, die seiner Ansicht nach zu hoch angesetzt seien.

Auf Nachfrage von Rh. Strömer erklärte der BM, dass keine neuen Flächen ausgewiesen würden. Es werde eine Überprüfung der bestehenden Flächen hinsichtlich „harter“ und „weicher“ Tabuzonen erfolgen.

Rf. Hildebrandt wies auf die Notwendigkeit hin, größtmögliche Rechtssicherheit zu erlangen.

Rh. Quathamer berichtete von den jährlichen Energieeinnahmen der Gemeinde Zetel. Er bedauerte, dass die Gemeinde Friedeburg seinerzeit keine ähnliche Interessengemeinschaft gegründet habe, um vergleichbare Einnahmen zu erzielen. Der BM wies darauf hin, dass eine wirtschaftliche Beteiligung der Gemeinde derzeit nicht zulässig sei. Es sei schwierig, allen Parteien gerecht zu werden. Der eingeschlagene Weg sollte weiter verfolgt werden.

Auf Nachfrage von Rh. Hinrichs erklärte der BM, dass voraussichtlich im Jahr 2017 alle Grundlagen für die weiteren Planungen vorliegen würden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.02.2016 wurde mit 9 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, den folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Die Windpotenzialstudie soll zur Erlangung größtmöglicher Rechtssicherheit unter Berücksichtigung der aktuellen Sach- und Rechtslage abschließend überarbeitet, geändert und ergänzt werden.**
- 2. Der Auftrag für die Überarbeitung der Windpotenzialstudie ist dem Büro Thalen Consult GmbH zu einem Preis von 6.807,94 € zu erteilen.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 7: 57. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 1 von Hesel "Paddel- und Pedalstation" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss (Ergänzung der Abwägung)
Vorlage: 2012-074/3**

GAR Abels erläuterte die zu ergänzenden Stellungnahmen und die hierzu gefertigten Abwägungsvorschläge.

Dem Ortsvorsteher von Hesel, Herrn Behrends, wurde das Wort erteilt. Er zeigte sich erstaunt über die Stellungnahme der Jägerschaft, die umfangreiche Eingaben zu naturschutzfachlichen Belangen enthalte.

Rh Assing kritisierte den Einsatz öffentlicher Gelder für das Projekt eines privaten Betreibers.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.02.2016 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, dem Rat folgenden Beschlussvorschlag zu empfehlen:

- 1. Den Abwägungsvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur 57. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Nr. 1 von Hesel „Paddel- und Pedalstation“ wird zugestimmt.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 die 57. Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Begründung und Umweltbericht und beschließt weiterhin, die Genehmigung nach § 6 BauGB einzuholen.**
- 3. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB den Bebauungsplan Nr. 1 von Hesel „Paddel- und Pedalstation“ einschließlich Begründung und Umweltbericht als Satzung.**

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 8: 3. Änderung Bebauungsplan Nr. 3 von Marx "Sondergebiet Campingplatz" - Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2015-102/1**

Der BM erklärte auf Nachfrage von Rh. Assing, dass das beauftragte Planungsbüro erste Planungsentwürfe erarbeitet habe. Es seien nur Erdhäuser zugelassen; herkömmliche Hausbauten würden ausgeschlossen. Der Vorhabenträger habe bereits erste Anfragen von Interessenten vorliegen.

Rf. Hildebrandt befürwortete das Projekt, welches auch barrierefrei sei. Man dürfe dem Investor keine Steine in den Weg legen.

Auf Nachfrage von Rh. Hattensaur erläuterte der BM die wichtigen Kriterien eines städtebaulichen Vertrages. Er hob hervor, dass dieser bereits mit dem Investor -auch im Hinblick auf die Kostenübernahme- geschlossen worden sei.

Rh. Hinrichs erkundigte sich, in welchem Zeitraum das Projekt voraussichtlich abgeschlossen werde. Der BM erklärte, die Fertigstellung sei letztlich vom Erfolg des Projektes abhängig. Eine genaue Zeitangabe könne daher nicht getroffen werden.

Rh. Hattensaur befürwortete seinerseits das Projekt, gab jedoch zu bedenken, dass es zu naturschutzfachlichen Problemen kommen könnte, sollten die Häuser direkt am Wasser entstehen. Er würde eine Umweltverträglichkeitsprüfung begrüßen. Der BM berichtete, dass die wasserrechtlichen Belange am 15.01.2016 mit der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Wittmund erörtert worden seien.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.02.2016 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, den folgenden Beschluss zu fassen:

Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 von Marx „Sondergebiet Campingplatz“ ist einschließlich örtlicher Bauvorschriften und Begründung gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. §§ 13 Abs. 2 und 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB öffentlich auszulegen sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 9: Resolution gegen die Inbetriebnahme von Kohlekraftwerken in Eemshaven und Wilhelmshaven - Entscheidung über die Beteiligung
Vorlage: 2016-015/1**

Rh. Assing gab zu bedenken, dass bei einer möglichen Klage Kosten auf die Gemeinde zukommen könnten, die er nicht mit tragen wolle. Fraglich sei zudem, ob das Beschwerdeverfahren zum gewünschten Erfolg führen werde.

Rh. Hattensaur sprach sich für eine Beteiligung an der Resolution aus. Seiner Ansicht nach hätte diese schon viel früher auf den Weg gebracht werden müssen.

Rh. Johansen bemerkte, dass die Resolution seiner Einschätzung nach schon im Jahr 2013 hätte auf den Weg gebracht werden können.

Rh. Strömer befürchtete, dass die Gemeinde Friedeburg hauptsächlich als Mitstreiter vor Gericht mit entsprechender Kostenbeteiligung gewonnen werden solle. Auch aus diesem Grunde lehne er eine Beteiligung an der Resolution ab.

Dennis Harms, Jugendparlament, erklärte, dass der Stromverbrauch stetig steigen werde. Vor allem im Bereich der Technologie werde durch ständige Neuerungen zunehmend Energie benötigt. Windenergie sei aus bekannten Gründen in die Kritik geraten und die Belange der Umwelt dürfe man auch nicht außer Acht lassen; es sei schwierig, eine Lösung zu finden, die allen gerecht werde.

Der BM berichtete, dass seiner Kenntnis nach im Genehmigungsverfahren einige Kriterien nicht berücksichtigt wurden. So seien beispielsweise im Fachgutachten handwerkliche Fehler enthalten. Auch im Hinblick auf das Weltkulturerbe Wattenmeer sei die Genehmigung der Kohlekraftwerke mit einem derartigen Schadstoffausstoß nicht hinnehmbar.

Der Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 26.02.2016 wurde mit 5 Nein-Stimmen, 2 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, dem Rat den folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

Die Gemeinde Friedeburg beteiligt sich an der „Resolution zur Erhaltung, Sicherung der Reinluftgebiete und zum Klimaschutz“.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 10: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 11: Anfragen und Anregungen

Dennis Harms, Jugendparlament, verwies auf jüngst durchgeführte Abholzungsmaßnahmen im Gemeindegebiet und erkundigte sich, ob es seitens der Gemeinde Friedeburg eine Regelung gäbe, verpflichtend für entsprechenden Ausgleich zu sorgen. Der BM erklärte, bei Abholzungen müsse unterschieden werden zwischen dem kompletten Entfernen von Bäumen und dem Ausasten. Die Verpflichtung zum Neu-Anpflanzen bestehe nicht, jedoch sei die Gemeinde stets bestrebt, zu einem Ausgleich zu kommen.

Rh. Johansen erkundigte sich, ob die Eiche am Friedensgarten in Horsten bereits gefällt wurde. GAR Abels berichtete, dass die Fällarbeiten vom gemeindlichen Bauhof vorgenommen wurden.

TOP 12: Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 20:26 Uhr die Sitzung.

Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin